

Handreichung zur Benutzung der lab.Bode- Vermittlungsräume für das Aufsichtspersonal

Im Bode-Museum sind vier Ausstellungsräume zu Begegnungs-, Vermittlungs- und Lernräumen umgestaltet worden. Die Räume haben von nun an folgende Namen: Raum 226 (ehemals zur Buchhandlung gehörig) heißt **DENKRAUM**, Raum 220 heißt **FREIRAUM** und die Räume 249 + 250 heißen **PLATTFORM**.

Diese Räume werden für Workshops mit Schulklassen, Fortbildungsveranstaltungen für Kunstvermittler*innen, Konferenzen, Lesungen usw. genutzt. Wenn keine Veranstaltungen in den Räumen stattfinden, sind diese geöffnet. Der Denkraum kann ohne Eintrittskarte genutzt werden, Freiraum und Plattform sind offen für alle Besucher*innen mit Eintrittskarte.

Bitte öffnen Sie die Türen zu den Räumen und schalten Sie die Beleuchtung an. Gern dürfen Sie die Besucher*innen einladen, die Räume zu erkunden und zu entdecken. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch auf die dahinterliegenden Ausstellungsräume hinweisen und weiterhin jeden Morgen im **DENKRAUM** den Bildschirm anschalten.

Im Folgenden sind die Besucher*innen- und Aufsichtsregeln zusammengefasst:

Verhalten in den Räumen, wenn **KEINE** Veranstaltung stattfindet

a) in allen Räumen:

- Besucher*innen dürfen sich (auch mit Schuhen) auf die Matten setzen und legen. Sie sollten jedoch darauf achten, dass sie mit den Schuhen nicht die Wände beschmutzen. Andernfalls dürfen sie gern darauf hingewiesen werden, ihre Schuhe auszuziehen.
- Besucher*innen dürfen sich auf Bänke, Kisten und Sockel setzen und an den Tischen sitzen.
- Besucher*innen dürfen die ausliegenden Stifte und Blöcke benutzen.
- Besucher*innen dürfen das Mobiliar nicht selbständig verschieben oder umstellen. Ausnahmen bilden die Hocker.
- Die anderen beweglichen Elemente in den Räumen (Vorhänge, Vorhanggestell, rollbare Spiegel) dürfen von den Besucher*innen bewegt werden, jedoch nicht außerhalb dieser Räume.

b) im **FREIRAUM**:

- Der **FREIRAUM** darf zum freien Bewegen genutzt werden.
- Im **FREIRAUM** darf die „Tribüne“ betreten werden. Kinder und Jugendliche dürfen in Anwesenheit einer Aufsichtsperson, die für ihre körperliche Unversehrtheit haftet, darauf klettern und die Kissen und Matten umstellen, sollten dafür allerdings ihre Schuhe ausziehen. Es sollten nicht mehr als 10 Personen gleichzeitig auf der „Tribüne“ stehen (1000 kg max.). Die „Tribüne“ darf nicht von den Besucher_innen bewegt werden!

c) im **DENKRAUM**:

- Im **DENKRAUM** dürfen Besuche*innen die Bücher aus der Bibliothek (mit lab.Bode-Aufkleber gekennzeichnet) lesen. Die Verantwortung dafür, dass die Bücher nicht wegkommen werden, liegt beim Team des lab.Bode.
- Die im **DENKRAUM** ausliegenden Karten, Saalzettel und Broschüren dürfen von den Besucher*innen mitgenommen werden.

Verhalten in den Räumen und in der Ausstellung, wenn **EINE** Veranstaltung stattfindet:

- Die Mitarbeiter*innen des lab.Bode übergeben vor Beginn des Workshops einen Ablaufplan an die Aufsichtsleitung. Diese informiert über die geplanten Zeiträume, Aktivitäten und Materialien, die Verwendung finden werden und sollte für das Aufsichtspersonal zur Vorbereitung und Information einsehbar sein.
- Wenn im Freiraum ein Workshop oder eine Veranstaltung stattfindet, nutzen Sie bitte den Weg über Plattform und Balkon um zu Ihrem Pausenraum zu gelangen. Sollte zur gleichen Zeit auch die Plattform belegt sein, so bitten wir Sie in Ihrem eigenen Interesse, die Sicherheitstür in Raum 225 als Zugang zum Pausenraum zu nutzen. Die Aufsichtsleitung wird Sie über die Oberaufsicht rechtzeitig darüber in Kenntnis setzen. Mit der Leitung der Sicherheit ist diese Alternative abgesprochen.
- Die Workshopleiter*innen entscheiden darüber, ob die Türen der von ihnen genutzten Vermittlungsräume während ihres Workshops geöffnet oder geschlossen sind. Im Falle von geschlossenen Türen informiert ein Aufsteller vor der Tür die Besucher*innen der Ausstellung über die gerade stattfindende Veranstaltung. Es werden keine Absperrungen vor der Tür positioniert.

- Die Teilnehmer*innen am Workshop erhalten farbige lab.Bode-Aufkleber, die Workshopleiter*innen tragen ein Namensschild. So sind sie eindeutig als Gruppe des lab.Bode zu erkennen.
- In den Vermittlungsräumen dürfen unter Aufsicht der Workshopleiter*innen während des Workshops alle Möbel, Tribüne, Displays und bewegliche Elemente umgeräumt und verschoben werden. Die beweglichen Elemente (Vorhänge, Vorhanggestell, rollbare Spiegel, Materialwagen, Mediacenter) dürfen die Vermittlungsräume auch verlassen und von Schüler*innen in Gruppen von mind. 2 Personen durch die Ausstellung bewegt werden. Die Schüler*innen sind dabei angehalten, Ihren Weg sehr aufmerksam im Blick zu halten und einen Mindestabstand von 60 cm zu den Kunstwerken einzuhalten.
- Die Workshopteilnehmer*innen dürfen sich innerhalb der Ausstellung allein oder in kleinen Gruppen frei bewegen. Sie dürfen dabei Arbeitsmaterialien wie Klemmbretter, Bleistifte, Papierrollen, Maßbänder, Kameras, Stative usw. bei sich tragen und auch benutzen.
- Während der Workshops darf in den Vermittlungsräumen Musik gespielt werden.
- In den Räumen der Ausstellung dürfen unter Aufsicht der Workshopleiter*innen tänzerische und theatrale Szenen geprobt und Musik abgespielt werden.

Verhalten im Konfliktfall:

Das aktive und teilnehmende Erkunden der Sammlung des Bode Museums durch die Schüler*innen ist gewünscht. Sollte das Verhalten eines*r Schülers*in Ihr Eingreifen erforderlich machen:

- Weisen Sie bitte freundlich und höflich auf die geltenden Regeln und die Gefahr für die Kunstwerke hin.
- Ziehen Sie dazu in jedem Falle den*die Workshopleiter*in hinzu.
- Bitte vermeiden Sie eine längere Auseinandersetzung mit dem*der Schüler*in.
- Bewahren Sie Ruhe und Höflichkeit, auch wenn Ihr Gegenüber diese Formen verletzt.
- Sollte sich der Konflikt nicht lösen lassen, wenden Sie sich bitte auch an die Mitarbeiter*innen des lab.Bode. Die Telefonnummern sind bei Frau Gläser an der Kasse hinterlegt.